Jom Teruah (Tag des Lärmblasens)

(im jüd. Kalender "Rosch ha-Schanah": Beginn des Jahres)

Jom Teruah ist eines der 7 Feste in Levitikus 23, die Gott dem Volk Israel anordnet zu feiern.
Das 5. Fest bzw. das erste Fest des Herbstes ist das Fest des Lärmblasens.
Die orthodoxen Juden haben das Fest zum bürgerlichen Neujahrstag gemacht, daher der Name Rosch ha-Schanah ("Kopf des Jahres").
Der Herbst ist die Zeit der Weinlese, also der Traubenernte.

Die Feste aus Lev 23
- sollen ausgerufen werden (Verkündigung, Proklamation)
- sind heilige Versammlungen
- sind GOTTES Feste.

Sie haben eine heilsgeschichtliche Bedeutung.

Passah	Pessach	14. Tag des ersten Monats (Nisan)	Kreuzigung
Fest der ungesäuerten Brote	Chag ha-Mazzot	15. Tag des ersten Monats, 7 Tage lang	im Grab
Fest der Erstlingsfrucht	Reischit	16. Tag des ersten Monats (bzw. nach dem Sabbat)	Auferstehung
Wochenfest	Schawuot	Am Tag nach 7 Sabbaten, also am 50. Tag (6. Siwan)	Geist Gottes
Fest des Lärmblasens	Jom Teruah	1. Tag des siebten Monats (Tischri)	
Versöhnungstag	Jom Kippur	10. Tag des siebten Monats	
Laubhüttenfest	Sukkot	15.-22. Tag des siebten Monats	

„Festzeit" wird im Englischen oft übersetzt mit „appointed season": eine von Gott gesetzte Zeit. Die „Zusammenkunft" hat als Wort im Hebräischen auch die Bedeutung „Generalprobe", engl. „dress rehearsal". Jedes Feiern eines Festes ist wie eine (General-)Probe für die eigentliche Sache: Irgendwann tritt sie dann tatsächlich ein.

Bemerkenswert ist, dass die Erfüllung der Frühjahrsfeste jeweils genau an dem Tag war, an dem das Fest nach dem Kalender gefeiert wurde. Wird es bei den Festen des Herbstes auch so sein?

Die 3 bzw. 4 Feste des Frühjahrs wurden durch die Person Jesu erfüllt, zu einer ganz bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort. Jesus selbst wurde an seinem eigenen Leib vollendet, und hier steht nichts mehr aus. Für uns ist das Heil vollbracht, durch den Glauben werden wir errettet.

<u>Auf was warten wir aber noch? Welche Verheißungen Gottes stehen noch aus?</u>
- Auferstehung, Entrückung, Erlösung unseres Leibes
- neuer Himmel, neue Erde ohne den Teufel
- Herrschaft Jesu und der Heiligen, keine weltlichen Reiche mehr; Off 20
- dass Israel seinen Herrn und Erlöser erkennt
- Israel wohnt in seinem Land für immer und in Sicherheit
- der Herr kommt wieder
- das himmlische Jerusalem
- sein Friedensreich (der Löwe wohnt beim Lamm)

Dies sind gewaltige Ereignisse, die für uns noch ausstehen. Hier geschehen große Wunder und übernatürliche Ereignisse.

Viele Ereignisse und Begriffe - aber was ist was?

Endzeitlehren bringen Fragen mit sich:
- was ist im Diesseits, was ist im Jenseits erfüllt; wann gilt es
- was ist leiblich, was ist geistlich; natürlicher Leib und Auferstehungsleib
- was geschieht bei der Wiederkunft Jesu: kommt er für die Gläubigen anders als für die Ungläubigen? - sicherlich!
- ist die Wiederkunft Jesu der Beginn des "tausendjährigen Reiches" auf der diesseitigen Erde oder bedeutet sie Himmel und Hölle im Endgericht für alle?
- gibt es eine konkrete Trübsalszeit am Ende der Chronologie von 7 Jahren oder 3,5 Jahren oder ist das nur eine von mehreren möglichen Interpretationen? (Zeitangaben im Buch Daniel und in der Offenbarung)
- kann der Herr immer, also jederzeit wiederkommen (und plötzlich), oder müssen erst bestimmte Zeichen sichtbar sein, womöglich ein dritter Tempel, das ganze Gebiet Kanaans im Besitz Israels, die Rückkehr aller zerstreuten Stämme Israels, die in der Offenbarung beschriebenen Plagen, Sterne, die vom Himmel fallen, hörbare Posaunen etc.?

Das ursprüngliche Posaunenfest wird in der Bibel nur knapp beschrieben. Es geht um Posaunenblasen ("Teruwah") als Alarmzeichen, Signal, lautes Rufen, Kriegsgeschrei oder Freudenlärm.
Erst unter Esra wird die Bedeutung des Gesetzes an diesem Fest hervorgehoben: Esra liest dem Volk das ganze Gesetz des Moses öffentlich vor. Das Volk fühlt Ehrfurcht und Reue bei der Erkenntnis von Gottes Gegenwart im Gesetz.

Lev. 23, 23 Und der HERR redete mit Mose und sprach: 24 Sage zu den Israeliten: Am **ersten Tage des siebenten Monats** sollt ihr **Ruhetag** halten mit **Posaunenblasen** zum Gedächtnis, eine **heilige Versammlung.** 25 Da sollt ihr keine Arbeit tun und sollt dem HERRN **Feueropfer** darbringen.
Num 29, 1 Und am ersten Tag des siebenten Monats soll **heilige Versammlung** sein; **keine Arbeit** sollt ihr an diesem Tage tun; ein **Tag des Posaunenblasens** soll er für euch sein. 2 Und ihr sollt als **Brandopfer** darbringen zum lieblichen Geruch für den HERRN: einen jungen Stier, einen Widder, sieben einjährige Schafe ohne Fehler, 3 dazu als Speisopfer: drei Zehntel feinstes Mehl, mit Öl vermengt, zu dem jungen Stier, zwei Zehntel zu dem Widder 4 und ein Zehntel zu je einem Schaf von den sieben Schafen, 5 auch einen Ziegenbock zum Sündopfer, um für euch Sühne zu schaffen, 6 außer dem Brandopfer des Neumondes und seinem Speisopfer und außer dem täglichen Brandopfer mit seinem Speisopfer und mit ihren Trankopfern, ihrer Ordnung gemäß, zum **lieblichen Geruch als ein Feueropfer** für den HERRN.
Neh 8, 1-12: 2 Und Esra, der Priester, brachte das Gesetz vor die Gemeinde, Männer und Frauen und alle, die es verstehen konnten, **am ersten Tage des siebenten Monats** 3 und las daraus auf dem Platz vor dem Wassertor vom lichten Morgen an bis zum Mittag vor Männern und Frauen und wer's verstehen konnte. Und **die Ohren des ganzen Volks waren dem Gesetzbuch zugekehrt....** 6 Und Esra lobte den HERRN, den großen Gott. Und alles Volk antwortete: »Amen! Amen!« und sie hoben ihre Hände empor und neigten sich und **beteten den HERRN an mit dem Antlitz zur Erde...** 8 Und sie legten das Buch des Gesetzes Gottes klar und verständlich aus, **so dass man verstand, was gelesen worden war...** 9 ...Denn alles **Volk weinte,** als sie die Worte des Gesetzes hörten. 11 Und die Leviten trösteten alles Volk und sprachen: Seid still, denn der Tag ist heilig; **seid nicht bekümmert!** 12 Und alles Volk ging hin, um zu essen, zu trinken und davon auszuteilen und ein großes **Freudenfest** zu machen; denn **sie hatten die Worte verstanden**, die man ihnen kundgetan hatte.

Für das traditionelle Judentum heute ist dieser Tag:

- "Jom Teruah", Tag des Posaunenblasens: ein Ruf, die Sünden zu überdenken;
auch: der Verkläger (Teufel) soll verwirrt werden
- Jauchzen über die Erschaffung der Welt (Hiob 38, 7)
*- Erinnerung an die Sünden bis zum Versöhnungstag, 10 Tage lang Zeit der Besinnung und Reue, um eine gute Zukunft zu erwirken; **10 ehrfurchtsvolle Tage***
die 10 ehrfurchtsvollen Tage sind eine Zeit von Traurigkeit und Freude (sadness und gladness)
- "Jom Hadin": Tag des Gerichts; 3 Bücher werden aufgeschlagen, die die Menschen in die ganz Gerechten, ganz Bösen und Mittleren einordnen, wobei das endgültige Urteil bis zum Versöhnungstag offen bleibt; am Versöhnungstag tritt das endgültige Gericht ein
- "Rosch ha-Schanah": Haupt / Anfang des Jahres, also der bürgerliche Neujahrstag im Gegensatz zum religiösen Neujahr im Frühling zu Passah; Neujahrsgruß: "Mögest du eingeschrieben werden für ein gutes Jahr!"
auch ein Ruf an alle Juden, zum Judentum zurück zu kehren
Synagoge und Vorbeter sind ganz in Weiß
die Posaune wird im Gottesdienst 100 mal geblasen, auf 4 verschiedene Arten:
- *"teqiah": ein langgezogener, klarer, ruhiger, gleichmäßiger Ton (Freude, Zufriedenheit)*
- *"schewarim": 3 kurze, abgerissene Töne (Weinen)*
- *"teruah": 9 sehr kurz geblasene Töne (Kummer, Angst)*
  diese 3 werden vor- und rückwärts geblasen, bis 99 Töne erklungen sind
- *zuletzt kommt ein einzelner, langer Ton, "der große Ton", "die letzte Posaune": "teqiah gedolah" (Zeichen für die endgültige Erlösung Israels, Auferstehung und letzte Heimkehr)*

der "taschlich"-Brauch der orthodoxen Juden: sie entleeren am Nachmittag ihre Taschen in ein Gewässer (die Sünden in die Tiefen des Meeres werfen, Mich 7, 19)

Essen: Äpfel und Brot, die in Honig getaucht werden (für ein "süßes Jahr"), Karotten mit Honig und das Fleisch eines Kopfes
Diese zehn Bußtage enden mit dem höchsten jüdischen Feiertag Jom Kippur, einem Fastentag, an dem man die letzte Möglichkeit bekommt, Gott für die begangenen Sünden um Vergebung zu bitten. Am Ende dieses Versöhnungstages wird zum letzten Mal das Schofar geblasen. Damit schließen sich die Pforten des Himmels. Deswegen heißt das letzte Gebet am Jom Kippur auch Ne'ila-Gebet, denn danach wird nach der jüdischen Tradition kein Bußgebet mehr von Gott erhört.
Dieses Ne'ila-Gebet bedeutet auf Hebräisch „Verrieglungsgebet" und soll an die Verrieglung des Tores der Arche Noah erinnern. Denn auch damals zu Zeiten Noahs gab es kein Zurück mehr, als die Tore einmal verriegelt waren. Wer es geschafft hatte, drinnen zu sein, war gerettet, wer aber draußen blieb, ging verloren.

Welche Instrumente wurden geblasen?

- Trompeten bzw. Posaunen

In der heutigen Instrumentenkunde sind Posaunen größere Trompeten, die tiefer klingen; beide sind beim Blasen nach vorne gerichtet.

- der Schofar: das Horn eines Widders

Zum Blasen durfte jedes Horn eines koscheren Tiers, außer ein Stierhorn, verwendet werden.

Das Schofar-Horn ist das Horn eines Widders. Der Widder steht im Zusammenhang mit einem Gott wohlgefälligen Opfer: Abraham war bereit, im Gehorsam gegenüber Gott seinen Sohn Isaak zu opfern. Doch Gott griff in diesem Moment wiederum ein und ein Widder wurde zum Opfertier genommen. Auch das Opferlamm für das Passahfest ist ein junges männliches Lamm, ein Widder. Das Horn in symbolischer Bedeutung steht für **Macht und Stärke.** Um als Blasinstrument zur Wirkung zu kommen, braucht es den **menschlichen Atem.**





Posaunentöne sind in der Bibel **starke Zeichen. Gottes Stimme selbst** klingt wie eine Posaune.
Ex 19,16-19 Mose und das Volk Israel am Sinai: ...und der Ton einer sehr starken Posaune... Und der Posaune Ton ward immer stärker... auch Ex 20, 18
Sach 9, 14: **Gott der Herr** wird die Posaune blasen...

Die Bedeutung des Blasens: Zeichen, Signal, Ankündigung, hören und aufmerken

- Warnung
  Hes 33, 3 ...und er sieht das Schwert kommen über das Land und **bläst die Posaune und warnt das Volk**
- Volk versammeln, Aufbruch, Feste
  Num 10, 1 Und der HERR redete mit Mose und sprach: 2 Mache dir zwei Trompeten von getriebenem Silber und gebrauche sie, um die **Gemeinde zusammenzurufen** und wenn das Heer **aufbrechen** soll... 9 Wenn ihr in den Krieg zieht in eurem Lande gegen eure Feinde, die euch bedrängen, so sollt ihr laut trompeten mit den Trompeten, **dass euer gedacht werde vor dem HERRN,** eurem Gott, und ihr **errettet werdet vor euren Feinden.** 10 Desgleichen, wenn ihr **fröhlich** seid an euren Festen und an euren Neumonden, sollt ihr mit den Trompeten blasen bei euren Brandopfern und Dankopfern, damit euer Gott an euch denke...
  (Diese Trompeten markierten auch Beginn und Ende des Sabbats.)
  Jes 27, 13 Zu der Zeit wird man mit einer großen **Posaune** blasen, und es werden kommen die **Verlorenen** im Lande Assur und die **Verstoßenen** im Lande Ägypten und werden **den HERRN anbeten auf dem heiligen Berg zu Jerusalem.**
- Sieg ankündigen / Niederlage für die Feinde / Eroberung Jerichos im verheißenen Land
  Jos 6, 3 Lass alle Kriegsmänner rings um die Stadt herumgehen einmal, und tu so sechs Tage lang. 4 Und lass sieben Priester sieben Posaunen tragen vor der Lade her, und am siebenten Tage **zieht siebenmal um die Stadt, und lass die Priester die Posaunen blasen.** 5 Und wenn man die **Posaune bläst** und es lange tönt, so soll das ganze Kriegsvolk ein großes **Kriegsgeschrei** erheben, wenn ihr den Schall der Posaune hört. Dann wird die Stadtmauer einfallen, und das Kriegsvolk soll hinaufsteigen, ein jeder stracks vor sich hin.
  Ri 3, 27; 2. Sa 2, 28
  Jer 51, 27 ... blast die **Posaune** unter den **Völkern! Heiligt die Völker zum Kampf gegen die Stadt Babel.**

- Freude
  Ps 98, 6 Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem HERRN, dem König!
  2. Sam 6, 15 Und David mit dem ganzen Hause Israel **führte die Lade des HERRN herauf mit Jauchzen und Posaunenschall.**
  2. Chr 15, 14 Und sie schworen dem HERRN mit lauter Stimme, unter **Freudengeschrei** und unter **Trompeten- und Posaunenschall**. 15 Und ganz Juda war fröhlich über den Schwur; denn sie hatten geschworen von ganzem Herzen, und **sie suchten den Herrn mit ganzem Willen,** und er ließ sich von ihnen finden.
- einen König ausrufen
  2. Kö 9, 13
  Psalm 47
- Gericht Gottes
  Jes 58, 1 Rufe getrost, halte nicht an dich! Erhebe deine Stimme wie eine **Posaune** und **verkündige meinem Volk seine Abtrünnigkeit** und dem Hause Jakob seine Sünden!
  Joel 2, 1 Blast die Posaune zu Zion, ruft laut auf meinem heiligen Berge! Erzittert, alle Bewohner des Landes! Denn der Tag des HERRN kommt und ist nahe, 2 ein finsterer Tag, ein dunkler Tag, ein wolkiger Tag, ein nebliger Tag!

Endzeitliche Themen zum Fest des Lärmblasens:

- Ankündigung seines Kommens
- Königtum Jesu
- Abholen der Braut, Beginn der Hochzeit
- Gericht
- Auferstehung

Satan war der Prinz dieser Welt und er muss seine Herrschaft aufgeben. Gottes heilige Gegenwart bricht herein. Gericht kommt über die Gottlosen.
Die Jungfrauen gehen dem Bräutigam entgegen (Mt 25, 1). Die Braut bereitet sich (Off 19, 7 und Off 21, 2); sie wartet auf die Vereinigung mit ihm (2. Thess 2, 1). Sie reagiert auf sein Anklopfen (Hohelied 5, 2; Off 3, 20). Es geht um weiße Gewänder und Eifer zur Buße (Off 3, 18).

Jom Teruah ist die Vorbereitung zum großen Versöhnungstag Jom Kippur.

7 Posaunen beim 7. Siegel der Offenbarung (Off 8-11)
die 7. Posaune: Off 10, 7 ...wenn der siebente Engel seine Stimme erheben und seine **Posaune** blasen wird, dann ist **vollendet das Geheimnis Gottes...** 15 Und der siebente Engel blies seine **Posaune**; und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen: Es sind die **Reiche der Welt unseres Herrn und seines Christus geworden,** und er wird **regieren** von Ewigkeit zu Ewigkeit. 18...die Zeit, die Toten zu richten und den Lohn zu geben deinen Knechten... und zu vernichten, die die Erde vernichten. 19... Bundeslade sichtbar im Tempel im Himmel

Der Tag des Herrn / Gericht
Joel 2, 1 Blast die **Posaune** zu **Zion,** ruft laut auf meinem heiligen Berge! Erzittert, alle Bewohner des Landes! **Denn der Tag des HERRN kommt und ist nahe...**
Jak 5, 7 So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis zum **Kommen des Herrn.** Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfange den **Frühregen und Spätregen.** 8 Seid auch ihr **geduldig und stärkt eure Herzen;** denn das **Kommen des Herrn ist nahe.** 9 Seufzt nicht widereinander, liebe Brüder, damit ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, der **Richter steht vor der Tür.**
2. Tim 4 ...und Christus Jesus, der da kommen wird zu **richten** die Lebenden und die Toten, und bei seiner **Erscheinung** und **seinem Reich...**

Wiederkunft des Herrn
Mt 24, 30 Und dann wird erscheinen das **Zeichen des Menschensohns am Himmel.** Und dann werden wehklagen alle Geschlechter auf Erden und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. 31 Und er wird seine **Engel senden mit hellen Posaunen,** und sie werden seine **Auserwählten sammeln** von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum andern.

Auferstehung und Entrückung
1. Kor 15, 52 und das plötzlich, in einem Augenblick, zur **Zeit der letzten Posaune**. Denn es wird die **Posaune** erschallen, und die **Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden.**
1. Th 4, 15 Denn das sagen wir euch mit einem Wort des Herrn, dass wir, die wir leben und übrig bleiben bis zur Ankunft des Herrn, denen nicht zuvorkommen werden, die entschlafen sind. 16 Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die **Posaune** Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, **auferstehen.** 17 Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen **entrückt** werden auf den Wolken in die Luft, **dem Herrn entgegen;** und so werden wir **bei dem Herrn sein allezeit.**

Der Neumond

Ankündigungen und Zeichen werden auch durch die Gestirne gegeben.
Das Fest des Lärmblasens beginnt mit einem Neumond, nämlich am ersten Tag des Monats, während andere Feste mit dem Vollmond beginnen.

Gen 1, 14 Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und **geben Zeichen, Zeiten,** Tage und Jahre.
Zeichen bedeuten weiterhin: übernatürliche Zeichen, Signale, Warnungen
Zeiten, eng. "season", bedeutet im hebräischen Wortsinn: bestimmte / festgesetzte Zeit, heilige Zeit, Festzeit

Jom Teruah beginnt, wenn zwei Zeugen den Neumond gesichtet haben. Da dies bis zum zweiten Tag ungewiss sein kann, wird das Fest über 2 Tage angesetzt.
Es ist das Fest, von dem man nicht weiß, "zu welchem Tag und welcher Stunde" es stattfindet.

Mt 24, 42 Darum wachet; denn ihr wisst nicht, **an welchem Tag** euer Herr kommt. 43 Das sollt ihr aber wissen: Wenn ein Hausvater wüsste, **zu welcher Stunde** in der Nacht **der Dieb** kommt, so würde er ja wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen. 44 Darum seid auch ihr bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint. siehe auch Mt 24, 36
Mt 25, 13 (die Jungfrauen) Darum wachet! **Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde.**
Mk 13, 35 so wacht nun; **denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt, ob am Abend oder zu Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder am Morgen,** 36 **damit er euch nicht schlafend finde,** wenn er plötzlich kommt. 37 Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wachet!

Jesus spricht zu seinen Jüngern: EUER Herr kommt, Ihr sollt bereit sein. Jesus spricht hier nicht zu den Ungläubigen. Als Gemeinde und Braut Jesu sollten wir den Ton der Schofar-Rufe bzw. Posaunenklänge kennen!

Manche interpretieren Jom Teruah so, dass die Braut bereits zum Hochzeitsfest im Himmel entrückt wird, während die Menschen auf der Erde die Zornesgerichte Gottes (Off 17) erleben. Begründungen: Die Gläubigen kommen nicht ins Gericht; der Bräutigam ruft die Braut mit Schofar-Blasen; die Auserwählten werden bei hellen Posaunen gesammelt (Mt 24, 31); der Herr kommt zu dem Fest, dessen Tag und Stunde ungewiss ist; die "letzte" Posaune bedeutet Entrückung und Auferstehung der Heiligen - die "letzte" Posaune wird als der letzte geblasene Ton zu Jom Teruah gesehen und auch mit dem Ton der Posaune verglichen, der den Aufbruch eines Kriegsheeres bestimmt. Danach kommt wiederum das neue Jerusalem, die Braut, vom Himmel herab.

Andere interpretieren Jom Teruah als Vorbereitung zu Jom Kippur, welches dann der Tag des Herrn ist, an dem die Gläubigen für immer erlöst werden und beim Herrn sind. Auch an Yom Kippur wird die Posaune geblasen und schallt durchs ganze Land (Lev, 25, 9).
Die Gläubigen werden nicht "vorzeitig" weggenommen, sondern sind Zeugen während der Gerichte und Verfolgungen. Das Laubhüttenfest (Sukkot) wird mit der Hochzeitsfeier verglichen, und zwar dem "tausendjährigen" Reich, in dem alle Nationen durch Jerusalem gesegnet sind. Die "Hochzeitsfeier" findet in diesem Fall auf der Erde statt, die "Hütte Gottes" bei den Menschen.

Bei den Festen des Frühjahrs ging es darum, dass durch Jesus, Jeshua, den Erlöser und Messias alles **vollbracht** wurde. Bei den Festen des Herbstes geht es darum, dass alles **wieder gebracht** wird und die Heilsgeschichte **vollendet** wird. **Hier kommen die Dimensionen von Himmel und Erde wieder zusammen,** die bisher noch "getrennt" sind.
Daher kann man nicht genau festmachen, ob die Feste des Herbstes sich auf konkrete Ereignisse und womöglich auch bestimmte zeitliche Abläufe beziehen, die auf der Erde sichtbar werden oder ob sie sich allgemein auf die Bewegungen und Erfüllungen an den himmlischen Örtern beziehen, die sich bis zum Ende der Zeitgeschichte übergeordnet abspielen.

Verglichen mit der Offenbarung bedeutet Jom Teruah die Ankündigung der Herrschaft Jesu und das Erzittern der Mächte der Finsternis, welche dann auch ihre Herrschaft verlieren. Jom Kippur steht für den Tag der Erlösung, bzw. Gericht oder Endgericht. Sukkot steht für die Hütte Gottes bei den Menschen wie in Offenbarung 21-22 beschrieben.

Dagmar Hascher 2017
www.endzeit.hascher.de